

2017

**Stadtverwaltung
Meerane**



**BETEILIGUNGSBERICHT
2017**

Die Stadt Meerane ist nach § 99 Abs. 2 SächsGemO verpflichtet, jährlich einen Beteiligungsbericht zu erstellen und dem Stadtrat vorzulegen.

Die Angaben des Beteiligungsberichts werden durch die Stadt Meerane zur Einsichtnahme verfügbar gehalten. Dies wird ortsüblich bekannt gemacht.

Meerane, 11.12.2018



Professor Dr. L. Ungerer
Bürgermeister



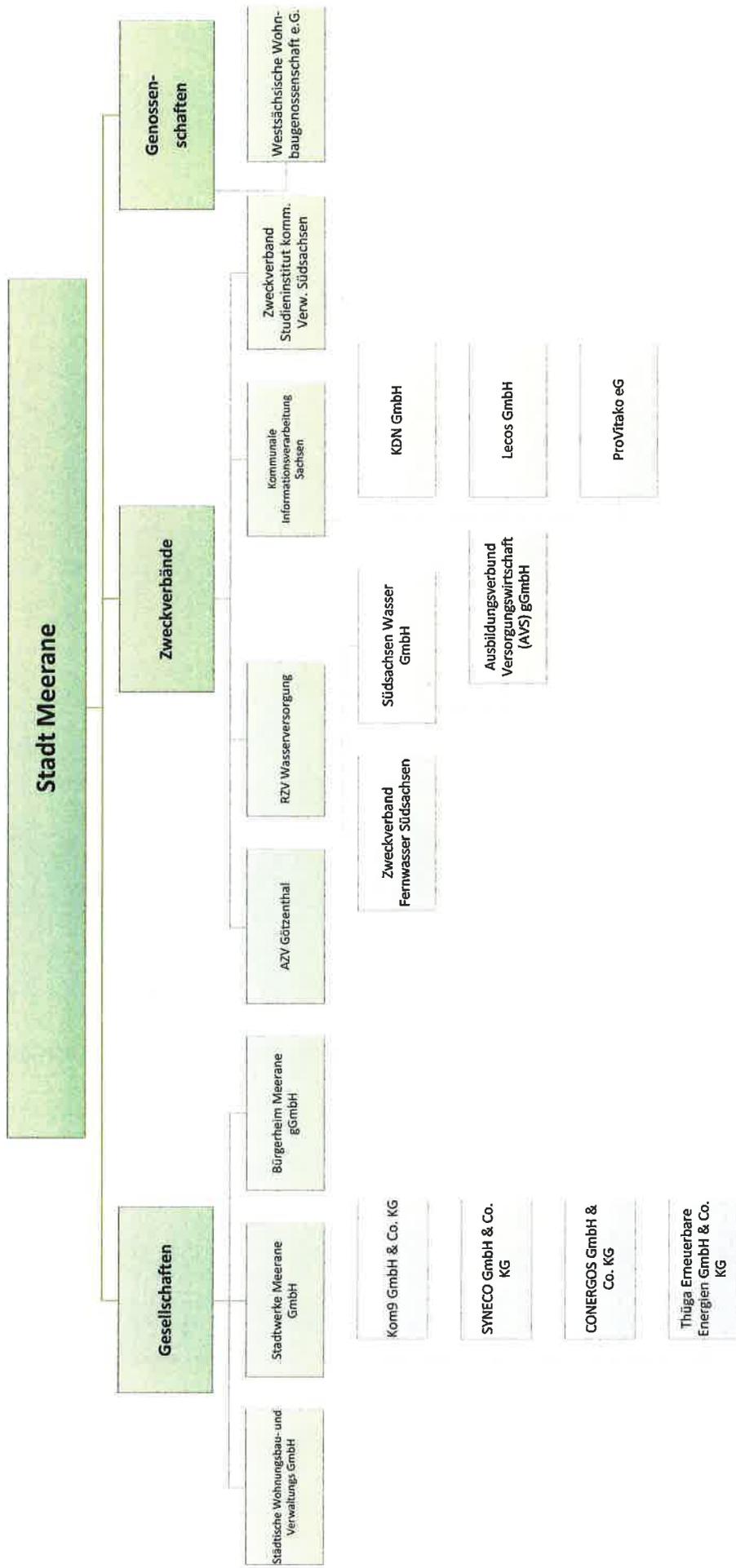
Redaktionsschluss: 11.12.2018

Inhaltsverzeichnis

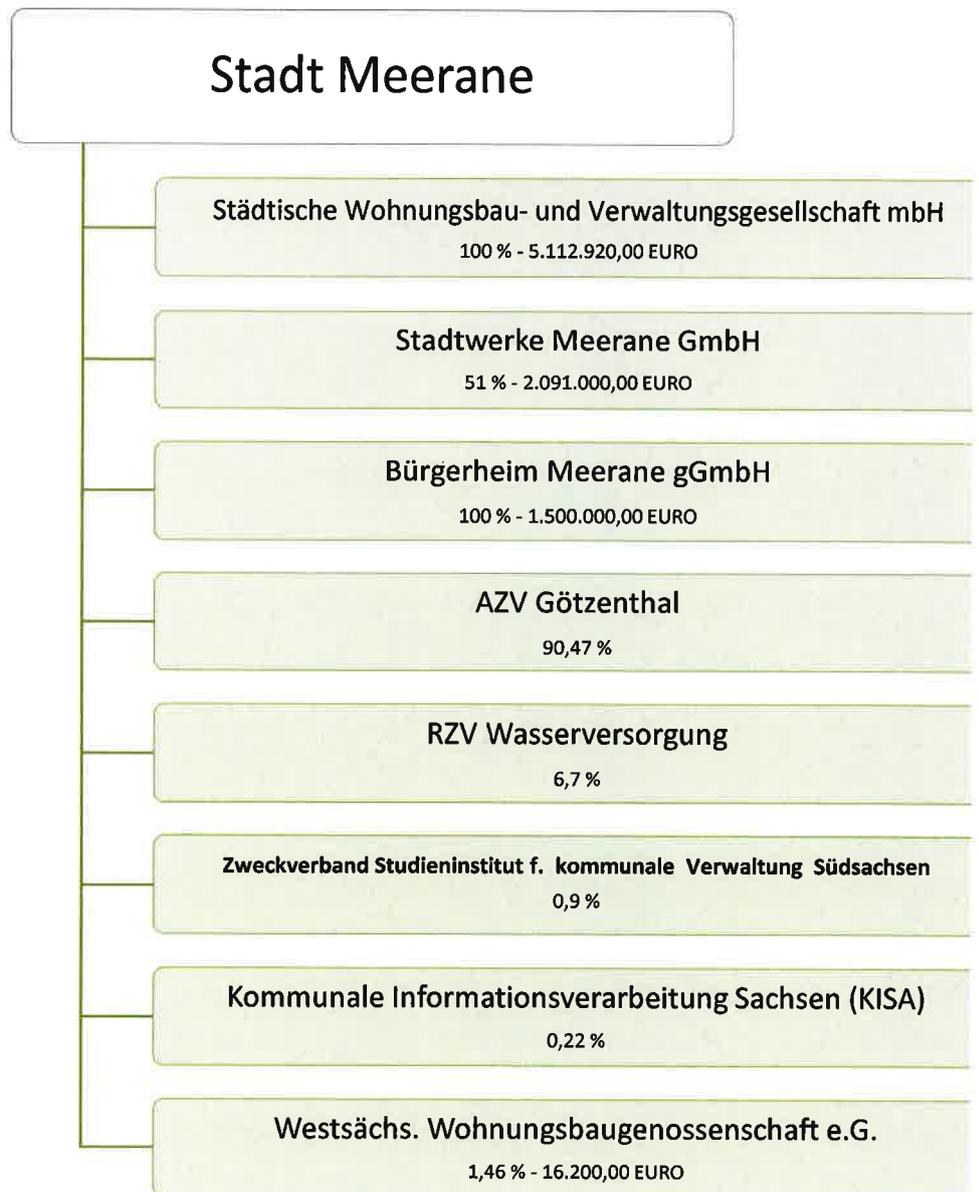
1. Beteiligungen der Stadt Meerane
 - 1.1. Übersicht über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Meerane
 - 1.2. Übersicht der unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Meerane
2. Übersicht über die Finanzbeziehungen der Stadt Meerane zu den unmittelbaren Beteiligungen
3. Darstellung der unmittelbaren Beteiligungen
 - 3.1. Städtische Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH/SWVG
 - 3.2. Bürgerheim Meerane gGmbH/BHM
 - 3.3. Stadtwerke Meerane GmbH/SWM
 - 3.4. Westsächsische Wohnungsbaugenossenschaft eG Meerane/WSWBG
 - 3.5. Abwasserzweckverband Götzenthal/AZV
 - 3.6. Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau/RZV
 - 3.7. Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen
 - 3.8. Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen/KISA
4. Anlagen
 - Anlage 4.1. – Beteiligungsbericht 2017 RZV
 - Anlage 4.2. – Beteiligungsbericht 2017 KISA
 - Anlage 4.3. – Beteiligungsrichtlinie der Stadt Meerane vom 16.08.2016
 - Anlage 4.4. – Auszug Sächsische Gemeindeordnung § 99 Beteiligungsverwaltung

1. Beteiligungen der Stadt Meerane

1.1 Übersicht über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Meerane



1.2. Übersicht der unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Meerane



2. Übersicht über die Finanzbeziehungen der Stadt Meerane zu den unmittelbaren Beteiligungen

	Stammeinlage/ Haftungskapital in EUR	Anteil der Stadt Meerane in %	Anteil der Stadt Meerane in EUR	Bilanzsumme in EUR	Eigenkapital in EUR	Gewinn- bzw. Mittelabführung an den städt. Haushalt in EUR	Zuschüsse / Umlagen aus dem städtischen Haushalt in EUR	Verlusta bdeckun gen in EUR	übernommene Bürgschaften in EUR	Verschuldungs anteil (Kreditverbindli chkeiten) in EUR
Städtische										
Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellsch aft mbH	5.112.920,00	100	5.112.920,00	36.600.983,04	10.264.684,01	-	-	-	19.161.616,80	-
Stadtwerke Meerane GmbH	4.100.000,00	51	2.091.000,00	24.291.407,25	14.048.081,14	969.000,00	-	-	525.000,00	-
Bürgerheim Meerane gGmbH	1.500.000,00	100	1.500.000,00	5.362.658,44	2.949.031,49	-	-	-	382.655,06	-
Abwasserzweckverba nd Götzenthal	-	90,43	-	37.392.655,82	9.768.734,07	-	250.576,31	-	-	5.474.652,27
Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau- Glauchau	-	6,7	-	125.260.684,27	42.637.878,79	-	-	-	-	3.265.070,96
Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen	-	0,9	-	625.795,38	549.093,83	-	-	-	-	-
Zweckverband	-	0,22	-	6.178.148,11	908.565,90	-	5.279,14	-	-	6.827,72

Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)																						
Westsäxsische Wohnbaugenossenschaft eG	1.117.050,00	1,46	16.200,00	33.833.099,56	15.835.109,37																	

3. Darstellung der unmittelbaren Beteiligungen

3.1. Städtische Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (SWVG)

Böhmerstraße 54
08393 Meerane
Telefon 03764 / 187070
Telefax 03764 / 1870734
Internet www.mewobau.de

Rechtsform:

GmbH

Gründungsdatum:

21.12.1990

Letzte Änderung Gesellschaftsvertrag:

20.06.2012

Handelsregister:

HRB 4665 Amtsgericht Chemnitz

Gesellschafter:

Stadt Meerane – 100 %

Gesellschaftskapital:

5.112.920,00 EURO

Geschäftsführung:

Herr Roland Hecht

Prokura:

Frau Sigrid Schmidt bis 20. Juni 2017

Frau Anke Litzba ab 20. Juni 2017

Gesellschafterversammlung:

Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister Stadt Meerane

Stadträte des gesamten Stadtrates Stadt Meerane

Aufsichtsrat:

Vorsitz:

Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister der Stadt Meerane

Stellvertretender Vorsitz:

Herr Raik Lichtenstein

Mitglieder:

Frau Anke Litzba (bis 20. Juni 2017)

Frau Heike Hartmann (ab 26. September 2017)

Herr Reinhard Mißler,

Herr Matthias Ulbricht,

Herr Karsten Eisenkrätzer,

Herr Thomas Arlt

Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2016:

M2 Audit GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Anzahl der Mitarbeiter:

11

UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSZweck

Die Gesellschaft errichtet, erwirbt, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Wohnhäuser in allen Rechts- und Nutzungsformen (z. B. Sozialwohnungen) auch Eigenheime und Anlagen mit Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann als Erschließungs- und Sanierungsträger im Rahmen des Unternehmenszweckes tätig sein.

Die Gesellschaft kann Unternehmen erwerben, gründen oder sich an solchen beteiligen, wenn dadurch der Gesellschaftszweck gefördert wird.

FINANZBEZIEHUNGEN

Die Summe der von der Stadt Meerane übernommenen Bürgschaften beträgt zum 31.12.2017 19.161.616,00 EURO. Weitere Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Meerane und der Gesellschaft bestehen nicht.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2017 wurde durch die M2 Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Die SWVG beendete das Wirtschaftsjahr 2017 mit einem Jahresfehlbetrag von 941.739,65 EURO. Gemäß der Gesellschafterversammlung vom 26.06.2018 wurde der Bilanzverlust in Höhe von 934.739,95 EURO (Jahresfehlbetrag unter Verrechnung des Gewinnvortrages 2016 in Höhe von 7.000,39 EURO) aus der Kapitalrücklage ausgeglichen. Damit reduzierte sich die Kapitalrücklage auf 5.151.764,01 EURO zum 31.12.2017.

Das Eigenkapital belief sich damit auf 10.264.684,01 EURO.

Die Ertragslage war mit einem negativen Jahresergebnis (941.739,65 EURO) gekennzeichnet.

LAGE UND AUSBLICK

LAGE

Die SWVG verwaltete zum Stichtag 31.12.2017 insgesamt 1.595 eigene Wohneinheiten.

Der Wohnungsmarkt in Meerane ist gesättigt. Von den 1.595 Wohnungen waren 392 Wohnungen nicht vermietet. Die Leerstandsquote betrug demnach 24,58 % (Vorjahr 21,80 %). Es gab im Berichtsjahr 140 Kündigungen und 95 Neuvermietungen. Die Wiedervermietungsquote betrug demnach 65,38 % (Vorjahr 77,24 %). Aufgrund des gesamten Leerstandes summierte sich die Erlösschmälerung zum Stichtag 31.12.2016 auf 955.400,00 EURO. Der Erlösausfall aus Leerstand betrug 955.830,00 EURO (Vorjahr 861.636,15 EURO).

Das negative Jahresergebnis war u. a. durch geringere Mieteinnahmen, die Verminderung des Bestandes an unfertiger Leistungen, die höheren Aufwendungen für nicht umlagefähige Betriebskosten und notwendige außerplanmäßige Abschreibungen von zwei Wohnobjekten geprägt.

Die höheren Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung waren durch die komplexe Modernisierung von insgesamt 13 Treppenhäusern zurückzuführen. Durch den Verkauf eines Grundstücks verzeichnete die Gesellschaft eine ungeplante Einnahme in Höhe von 48.800,00 EURO. Dennoch fielen die erzielten Umsatzerlöse um 78.000,00 EURO geringer aus als im Vorjahr.

Die Beschäftigtenzahl der SWVG blieb mit 11 Mitarbeitern im Jahr 2017 gleich dem Vorjahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten von 24.605.946,76 EURO auf 23.932.266,18 EURO reduziert werden. Die Besicherung erfolgte durch Buchgrundschulden und Grundpfandrechten sowie durch Kommunalbürgschaften.

Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug 10.264.684,01 EUR bei einer um den Sonderposten für Investitionszuschüsse bereinigten Bilanzsumme von 36.227.901,93 EUR. Das entspricht einer angemessenen Eigenkapitalquote von 28,3 % (Vorjahr 29,6 %).

AUSBLICK

Bedingt durch die demographische Entwicklung wird mit einer weiteren Leerstandszunahme gerechnet, was letztendlich zu weiteren Erlösschmälerungen führen wird. Zur Stabilisierung der Ertragslage wird der Leerstand durch Abriss weiter zu reduzieren sein. Dazu sind auch weiterhin erhebliche Förderanstrengungen sowohl im Bereich des Rückbaus als auch in der Aufwertung notwendig. Die Stadt Meerane hat deshalb für den Programmteil Rückbau im neuen Bund-Länder-Programm „Stadtumbau Ost“ einen Neuantrag für das Wohngebiet „Remser Weg/ Oststraße“ gestellt, der positiv beschieden wurde. Im Jahr 2019 wird das Rückbaukonzept erarbeitet sein. Der Rückbau soll im Jahr 2020 erfolgen.

Die aktuelle Zinsentwicklung auf historisch niedrigem Niveau werden im Rahmen des Kreditmanagements genutzt, um entweder die Tilgungsleistungen zu erhöhen oder notwendige Liquidität freizusetzen. Hier besteht, wie bereits in den vergangenen Jahren, eine nicht geringe Chance für die SWVG, die Mindereinnahmen aus Mieten auszugleichen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016	2017
(in EUR)	Ist	Ist
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.765,00	994,00
Sachanlagen	33.788.682,51	32.204.041,80
Umlaufvermögen		
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	1.916.913,25	1.818.191,24
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	86.931,56	178.502,18
Flüssige Mittel und Bausparguthaben	2.508.235,27	2.393.096,62
Rechnungsabgrenzungsposten	6.231,45	6.157,20
BILANZSUMME	38.308.759,04	36.600.983,04

BILANZ PASSIV	2016	2017
(in EUR)	Ist	Ist
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	5.112.920,00	5.112.920,00
Kapitalrücklage	6.086.503,57	5.151.764,01

Bilanzgewinn	7.000,39	0,00
Sonderposten	397.520,11	373.081,11
Rückstellungen	190.947,00	188.012,00
Verbindlichkeiten	26.474.254,43	25.735.347,76
Rechnungsabgrenzungsposten	39.613,54	38.648,29
BILANZSUMME	38.308.759,04	36.600.983,04

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2016	2017
(in EUR)	Ist	Ist
Umsatzerlöse	5.366.850,80	5.289.224,20
Bestandsveränderungen	38.690,00	-116.112,00
Sonstige betriebliche Erträge	335.152,36	72.182,86
Materialaufwand	-2.776.492,99	-2.906.123,73
Personalaufwand	-574.733,67	-594.302,40
Abschreibungen	-1.136.691,69	-1.548.148,71
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-233.081,99	-199.027,89
Zinserträge	934,53	778,61
Zinsaufwendungen	-1.015.579,61	-939.804,21
Betriebliches Ergebnis	5.047,74	-941.337,27
Sonstige Steuern	-402,68	-402,68

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2017
	Ist	Ist
Vermögenslage		
Sachanlagenintensität	88,1 %	87,9 %
Umlaufintensität	12,0 %	12,1 %
Finanzlage		
Eigenkapitalquote	29,6 %	28,3 %
Fremdkapitalquote	70,4 %	71,7 %
Liquidität 2. Grades (kurzfristige Liquidität)	94,2 %	94,5 %

Deckungsgrad B	96,6 %	95,6 %
Ertragsstruktur		
Eigenkapitalrentabilität	0,0 %	0,0 %
Gesamtkapitalrentabilität	2,7 %	0,0 %
Umsatzrentabilität	19,0 %	-0,1 %
Weitere Kennzahlen		
Cash Flow (TEUR)	1.899	1.461
Personalintensität	10,6 %	11,5 %

3.2. Bürgerheim Meerane gGmbH

Robert-Baum-Straße 4
08393 Meerane
Telefon 03764 / 76040
Telefax 03764 / 76042000

Rechtsform:

GmbH

Gründungsdatum:

21.04.2011

Letzte Änderung Gesellschaftsvertrag:

08.06.2011

Handelsregister:

HRB 26776 Amtsgericht Chemnitz

Gesellschafter:

Stadt Meerane – 100 %

Stammkapital:

1.500.000,00 EUR

Geschäftsführung:

Frau Angelika Ursel

Aufsichtsrat:

Vorsitz:

Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister der Stadt Meerane

Stellvertretender Vorsitz:

Herr Dr. Bernd Heinz Ebert

Mitglieder:

Herr Uwe Horn

Herr Stefan Brumm,

Herr Peter Barchmann,

Herr Jörg Sommer,

Herr Christoph Lorenz,

Frau Heike Vogel (beratendes Mitglied)

Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2017:

Ebner Stolz GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Anzahl der Mitarbeiter:

46

UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSZweck

Förderung der Alten- und Behindertenhilfe durch das Betreiben von sozialen Einrichtungen, insbesondere durch die Unterhaltung von Altenpflegeeinrichtungen und Wohnheimen für alte und behinderte Menschen.

FINANZBEZIEHUNGEN

Die Summe der von der Stadt Meerane übernommenen Bürgschaften betrug zum 31.12.2017 382.655,06 EUR.

GESCHÄFTVERLAUF

Der Jahresabschluss 2017 wurde durch die Ebner & Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Die Bürgerheim Meerane gGmbH beendete das Wirtschaftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 194.998,12 EUR. Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 28.08.2018 wurde der Jahresgewinn in die Gewinnrücklage eingestellt.

LAGE UND AUSBLICK

LAGE

Nach Angaben der Geschäftsführung war das Jahr 2017 ein erfolgreiches Wirtschaftsjahr. Mit der Überleitung der drei Pflegestufen in die ab dem 1. Januar 2017 gültigen fünf Pflegegrade veränderte sich die Kostenstruktur.

Gerechnet in Vollzeitstellen beschäftigte das Unternehmen durchschnittlich 35,94 Vollzeitkräfte. Die durchschnittliche Auslastung betrug 97 % (68 von 70 Pflegeplätze).

Die Gesamterträge beliefen sich auf 2.093.614,81 EUR (davon 1.329.132,10 EUR aus Pflege). Der Personalaufwand betrug 1.178.266,95 EUR.

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten lag bei 2.372.245,95 EUR.

Insgesamt standen im Jahr 2017 den Gesamterträgen von 2.093.639,28 EUR Gesamtaufwendungen von 1.898.641,16 EUR entgegen. Es ergab sich ein positives Jahresergebnis von 194.998,12 EUR.

Das Unternehmen wies eine Bilanzsumme von 5.362.658,44 EUR aus. Der Anstieg des Eigenkapitals in Höhe des erzielten Jahresüberschusses führte 2017 zu einem Eigenkapital von 2.949.031,49 EUR (Vorjahr 2.754.033,37 EUR). Die Quote erhöhte sich damit von 53 % im Vorjahr auf 55 %.

AUSBLICK

Die Entwicklung der Bürgerheim Meerane gGmbH wurde positiv beurteilt. Die stete Nachfrage an Heimplätzen und die positiven Rückmeldung durch Angehörige und Senioren machte dies deutlich. Bei gleichbleibender Auslastung in den Folgejahren ist eine stabile Umsatzentwicklung zu erwarten, sodass positive Jahresergebnisse die Folge sein werden.

Die Risiken wurden und werden in der Gewinnung von geeignetem Pflegefachpersonal gesehen. Durch die Implementierung der Pflegegrade und der damit verbundenen Kostenaufteilung werden zukünftig vorrangig Bewohner mit hohen Pflegegraden in der Einrichtung betreut. Für die Pflegekräfte wird dies eine weitere hohe Belastung darstellen.

Bestandsgefährdende Risiken, die Auswirkung auf die Liquidität haben und demzufolge eine Inanspruchnahme der Stadt Meerane als Bürgen mit sich bringen, waren nicht erkennbar.

Ziel bleibt die Sicherung des Unternehmenserfolges gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Auf Grundlage des Jahresabschlusses 2017 konnte von einer soliden und zufriedenstellenden Liquiditätslage ausgegangen werden. Die Gemeinnützigkeit stand und steht stets im Vordergrund.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016	2017
(in EUR)	Ist	Ist
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	14.897,00	6.385,00
Sachanlagen	4.305.859,34	4.180.113,78
Umlaufvermögen		
Vorräte	7.409,44	6.989,46

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	81.089,28	75.540,49
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	789.043,98	1.088.374,54
Rechnungsabgrenzungsposten	1.105,74	5.255,17
BILANZSUMME	5.199.404,78	5.362.658,44

BILANZ PASSIV	2016	2017
(in EUR)	Ist	Ist
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.500.000,00	1.500.000,00
Kapitalrücklage	465.898,45	465.898,45
Gewinnrücklagen	669.864,82	788.134,92
Jahresüberschuss	118.270,10	194.998,12
Rückstellungen	42.955,00	41.381,00
Verbindlichkeiten	2.402.416,41	2.372.245,95
BILANZSUMME	5.199.404,78	5.362.658,44

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2016	2017
(in EUR)	Ist	Ist
Erträge aus Betreuungstätigkeit	1.936.434,30	2.084.495,44
Sonstige betriebliche Erträge	3.815,37	9.119,37
Materialaufwand	-384.084,95	-387.044,58
Personalaufwand	-1.109.864,63	-1.178.266,95
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-11.880,83	-11.780,81
Mieten, Pachten, Leasing	-874,51	-874,51
Abschreibungen	-207.118,84	-215.044,24
Aufwendungen für Instandhaltung u. Instandsetzung	-38.659,80	-34.666,54
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-10.195,95	-13.988,88
Zinserträge	72,98	24,47
Zinsaufwendungen	-59.373,04	-56.974,65

Betriebliches Ergebnis	118.270,10	194.998,12

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2017
	Ist	Ist
Vermögenslage		
Anlagenintensität	83,1 %	78,05 %
Umlaufintensität	16,9 %	21,94 %
Finanzlage		
Eigenkapitalquote	53,0 %	55,0 %
Fremdkapitalquote	47,0 %	45,0 %
Weitere Kennzahlen		
Cash Flow (TEUR) aus laufender Geschäftstätigkeit	333	465
Personalintensität	57,3	56,3 %

3.3. Stadtwerke Meerane GmbH

Obere Bahnstraße 10
08393 Meerane
Telefon 03764 / 79170
Telefax 03764 / 791719
Internet www.sw-meerane.de

Rechtsform:

GmbH

Gründungsdatum:

21.12.1990

Letzte Änderung Gesellschaftsvertrag:

02.04.2015

Handelsregister:

HRB 5735 Amtsgericht Chemnitz

Stammkapital:

4.100.000,00 EURO

Gesellschafter:

Stadt Meerane – 51,0 % (2.091.000,00 EURO)

enviaM – 24,5 % (1.004.500,00 EURO)

Thüga – 24,5 % (1.004.500,00 EURO)

Geschäftsführung:

Herr Dipl.-Ing. (FH) Uwe Nötzold

Prokura:

Herr Dipl.-Ing. (FH) Patrick Kühni

Aufsichtsrat:

Vorsitz:

Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister Stadt Meerane

Stellvertretender Vorsitz:

Herr Ralf Hiltenkamp/enviaM

Herr Dr. Winfried Rasbach/Thüga

Mitglieder:

Herr Prof. Dr. Ing. Wolfgang Gallas/enviaM

Herr Martin Vallon/Thüga (bis 31.März 2016)

Herr Jörg Mann/Thüga

Stadt Meerane/Stadträte

Herr Jürgen Funk

Herr Matthias Röhner

Herr Lothar Schilling

Herr Jörg Sommer

Herr Wolf-Dieter Stöckl

Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2017:

A.V.A.T.I.S. Revisionsgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Anzahl der Mitarbeiter:

19 (plus Geschäftsführer)

UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSzweck

Gegenstand des Unternehmens sind die Versorgung anderer mit Energie, Fernwärme, Breitband und Wasser, die Abwasserbeseitigung, der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte.

FINANZBEZIEHUNGEN

Die Summe der von der Stadt Meerane übernommenen Bürgschaften betrug zum 31.12.2017 525.000,00 EUR.

GESCHÄFTVERLAUF

Der Jahresabschluss 2017 wurde durch die A.V.A.T.I.S. Revisionsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz sowie nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz. Die Stadtwerke Meerane GmbH beendete das Wirtschaftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.202.011,79 EUR, der zunächst in voller Höhe in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt wurde. Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung (13.06.2018) erfolgte eine Gewinnausschüttung in Höhe von 1.900.000,00 EUR.

BETEILIGUNGEN DER STADTWERKE MEERANE GMBH UND ERTRÄGE

- Kom9 GmbH & Co. KG, Freiberg im Breisgau (367)
- THEE Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, München (81)
- SYNECO GmbH & Co. KG, München (0)
- CONERGOS GmbH & Co. KG, München (7)
- EGIS Energie Genossenschaft Inn-Salzach eG, Neuötting (1)

Die Beteiligungserträge betragen im Jahr 2017 in Summe 456.000 EUR.

Der Geschäftsanteil an der CONERGOS wurde im Jahr 2017 veräußert.

LAGE UND AUSBLICK

LAGE

Die Bilanzsumme betrug 24.291.407,12 EUR (Vorjahr 24.617.808,97 EUR). Das Anlagevermögen hatte einen Anteil von 83,7 % an der Bilanzsumme. Es wurde eine neue Darlehensverbindlichkeit in Höhe von 1.000.000,00 EUR aufgenommen. Die bestehenden Darlehen wurden planmäßig in Höhe von 825.000,00 EUR getilgt.

Die Ertragslage war durch ein positives Betriebsergebnis von rund 2.702.000,00 EUR, obwohl ein Rückgang von rund 702.000,00 EUR zu verzeichnen war. Grund waren die im Gasbereich mengenbedingte Umsatzrückgänge. Entsprechend sanken auch die betrieblichen Aufwendungen um rund 602.000 EUR.

Die Kapitalstruktur zeigte eine Eigenkapitalquote (ohne Einbeziehung des Sonderpostens) von 57,9 %. Das Unternehmen erwirtschaftete einen Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von rund 2.919.000,00 EUR.

AUSBLICK

Zu erwarten sind leicht rückläufige Absatzmengen in den Sektoren Strom, Gas und Wärme.

Das Unternehmen weitet ihre Vertriebsaktivitäten aus, um eine Steigerung der Kundenanzahl und damit des Absatzes außerhalb des eigenen Netzgebietes zu erreichen.

Geplant ist eine erneute Erschließung und Vermarktung eines Wohngebietes in der Stadt Meerane (Vorhaben Zimmerstraße).

Schwerpunktmäßig sind zukünftig Investitionen im Bereich des Strom- und Gasnetzes geplant. Finanziert werden sollen die Investitionen über Mittel der Innenfinanzierung.

Für 2018 rechnete die Geschäftsführung mit einem rückläufigen Ergebnis im Vergleich zu 2017. Das Unternehmen verfügt über eine stabile Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation, sodass Liquiditätsrisiken nicht bestehen. Das eingesetzte Risikomanagementsystem ist auf die systematische und zielorientierte Steuerung der aus der Beschaffung und dem Verkauf von Energie ausgerichtet.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016	2017
(in EUR)	Ist	Ist
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	101.101,02	102.176,54
Sachanlagen	11.979.893,14	11.760.159,05
Finanzanlagen	8.442.778,33	8.442.278,33
Umlaufvermögen		
Vorräte	87.200,46	98.892,44
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.089.379,05	1.570.640,80
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.894.346,66	2.297.266,30
Rechnungsabgrenzungsposten	23.110,31	19.993,66
BILANZSUMME	24.617.808,97	24.291.407,12

BILANZ PASSIV	2016	2017
(in EUR)	Ist	Ist
Eigenkapital Quote	60,3%	57,9 %
Gezeichnetes Kapital	4.100.000,00	4.100.000,00
Kapitalrücklage	4.508.842,41	4.508.842,41
Gewinnrücklagen	3.794.273,59	3.237.226,94
Jahresüberschuss	2.442.953,35	2.202.011,79
Sonderposten f. empfangene Zuschüsse	2.471.348,56	2.550.885,28
Rückstellungen	1.364.615,00	1.268.918,34
Verbindlichkeiten	5.761.585,79	6.217.250,05
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
BILANZSUMME	24.617.808,97	24.291.407,12

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2016	2017
(In EUR)	Ist	Ist
Umsatzerlöse	19.242.520,83	18.527.996,29
Andere aktivierte Eigenleistungen	695,44	1.080,84
Sonstige betriebliche Erträge	694.986,73	446.569,28
Materialaufwand	-12.578.691,48	-11.900.204,45,60
Personalaufwand	-1.256.922,65	-1.270.873,28
Abschreibungen	-1.080.954,93	-1.066.132,86
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.736.710,35	-1.698.861,79
Erträge aus Beteiligungen	447.694,95	445.533,35
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.657,73	8.846,91
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-56.871,87	-98.490,25
Betriebliches Ergebnis	3.687.404,40	3.405.463,94
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.103.564,43	-1.057.074,61
Sonstige Steuern	-140.886,62	-146.377,54

3.4. Westsächsische Wohnungsbaugenossenschaft eG Meerane

Ringstraße 2A
08393 Meerane
Telefon 03764 / 18750
Telefax 03764 / 187529
Internet www.wbg-meerane.de

Rechtsform:

Genossenschaft

Gründungsdatum:

27.06.1956

Letzte Änderung der Satzung:

20.07.2001

Genossenschaftsregister:

Registergericht Chemnitz 093

Genossenschaftskapital:

1.117.050,00 EURO

Genossenschaftler:

Stadt Meerane	- 108 Anteile (1,45 %)
Sonstige Genossenschaftler	- 7.339 Anteile (98,55 %)

Vorstand:

Herr Dr. Jürgen Prée
Herr Jürgen Morgner

Aufsichtsrat:

Vorsitz:

Herr Michael Schlagenhauser

Schriftführer:

Herr Jörg Schmeißer

Mitglieder:

Herr Dieter Böhme

Anzahl der Mitglieder:

1.008 (Vorjahr 1.039)

Prüfverband:

Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e.V.
Dresden

Anzahl der Mitarbeiter:

8

UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSzweck

Gegenstand der Genossenschaft ist ihrer Satzung nach die Wohnungsversorgung ihrer Mitglieder. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbetreibende, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zugelassen.

LAGE UND AUSBLICK

LAGE

Zum 31.12.201 standen 243 von 1.124 Wohneinheiten (ohne 16 Gästewohnungen) leer; demnach liegt die Leerstandquote bei 21,7 %. Wie in den vergangenen Jahren überwog der Mitgliederabgang. 51 Neuzugänge standen 82 Abgängen entgegen. Die Mitgliederanzahl sank von 1.039 auf 1.008. Das bilanzielle Eigenkapital stieg leicht an, was zu einer verbesserten Vermögenslage führte. Der Vorstand der Genossenschaft beurteilte die Eigenkapitalausstattung mit 46,8 % als angemessen. Die Finanzlage im Geschäftsjahr war durch ständige Zahlungsfähigkeit und steigende Liquidität gekennzeichnet. Im Jahr 2017 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 202.287,89 EUR erwirtschaftet. Der Jahresüberschuss resultierte, wie im Vorjahr, überwiegend aus der Hausbewirtschaftung. Sondereinflüsse lagen nicht vor.

AUSBLICK

Hauptrisiko bleibt die negative demographische Entwicklung der Region durch Bevölkerungsabnahme und zunehmende Überalterung, obwohl der Leerstand in den letzten vier Jahren nur unwesentlich gestiegen ist. Die sich verschlechternde Einkommenssituation der Mieter ist nicht zu unterschätzen. Der Mietpreis im Bestand ist seit 1999 nahezu konstant geblieben, da die angespannte Marktlage kaum Spielraum für Mietanhebungen zulässt. Gute Chancen, den Bestand der Genossenschaft zu sichern, liegen in der weiteren Verbesserung der Bestandsstruktur. Das angrenzende Gewerbegebiet im Wohngebiet Westring erweist sich als wesentlicher Stabilitätsfaktor für den Bestand. Rückbaumaßnahmen wären erforderlich, sind jedoch betriebswirtschaftlich derzeit nicht umsetzbar. In den kommenden Jahren werden die Aufwendungen zur laufenden Instandhaltung deutlich steigen. Im Vorfeld der Neuvergabe von Wohnraum sind ebenfalls höhere Aufwendungen erforderlich (für Elektrizität, Fußböden, Innentüren) und auch im Hinblick auf die Bedürfnisse älterer Mieter sind Maßnahmen bezüglich der Barrierefreiheit erforderlich. Durch die zunehmende Störanfälligkeit der Heizungsanlage im Wohnpark Ringstraße sind zukünftig größere Investitionen nötig.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016	2017
(in EUR)	Ist	Ist
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	22.335,63	13.920,37
Sachanlagen	30.163.521,15	29.184.605,71
Finanzanlagen	2.500,00	2.500,00
Umlaufvermögen		
Vorräte	1.292.499,31	1.253.757,47
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	394.012,32	420.768,00
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.658.132,04	2.949.636,71
Rechnungsabgrenzungsposten	7.977,26	7.911,35
BILANZSUMME	34.540.977,71	33.833.099,56

BILANZ PASSIV	2016	2017
(in EUR)	Ist	Ist
Eigenkapital		
Geschäftsguthaben	1.149.431,83	1.146.251,01
Kapitalrücklage	81.944,83	82.994,83
Ergebnisrücklagen	14.403.575,64	14.605.863,53
Bilanzgewinn (Jahresüberschuss)	0,00	0,00
Rückstellungen	209.683,71	231.017,81
Verbindlichkeiten	18.696.341,70	17.766.972,38
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
BILANZSUMME	34.540.977,71	33.833.099,56

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2016	2017
(in EUR)	Ist	Ist
Umsatzerlöse	4.300.566,50	4.311.835,51
Bestandsveränderungen	62.351,66	-46.656,10
Sonstige betriebliche Erträge	74.499,97	77.799,94
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-1.557.915,15	-1.830.980,05
Personalaufwand	-416.558,38	-469.598,68
Abschreibungen	-996.385,91	-997.902,05
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-123.089,36	-87.963,99
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	50,00	25,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.836,60	5.595,17
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-718.396,37	-671.786,69
Betriebliches Ergebnis	631.958,96	290.368,06
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-769,86	0,00
Sonstige Steuern	-84.306,28	-88.080,17

3.5. Abwasserzweckverband Götzenthal

Sitz des Zweckverbandes:

Lörracher Platz 1
08393 Meerane

Postanschrift:

Hainichen Nr. 13a
04639 Gößnitz

Telefon 03764 / 79190
Telefax 03764 / 791919
Internet www.azv-goetzenthal.de

Rechtsform:

Körperschaft des öffentlichen Rechts (Zweckverband)

Gründungsdatum:

10.08.1993

Mitglieder und prozentualer Anteil:

Stadt Meerane	- 90,47 %
Gemeinde Schönberg	- 5,09 %
Gemeinde Dennheritz	- 4,44 %

Stimmanteile:

Stadt Meerane	- 38 %
Gemeinde Schönberg	- 31 %
Gemeinde Dennheritz	- 31 %

Organe:

Verbandsversammlung
Verwaltungsrat
Verbandsvorsitzende

Verbandsvorsitzender

Herr Professor Dr. Lothar Ungerer (BM Meerane)
Herr Dietmar Öhler (BM Schönberg Stellvertreter)
Herr Frank Taubert (BM Dennheritz Stellvertreter)

Verwaltungsrat

Verbandsvorsitzender und beide Stellvertreter

Verbandsversammlung

Stadtrat Meerane: Lothar Schilling, Raik Lichtenstein, Christoph Lorenz, Martin Walf
Gemeinderat Schönberg: Steffen Leithold, Holger Böhme, Armin Peschel
Gemeinderat Dennheritz: Siegfried Goldberg, Ulrich Pfeifer, Jörg Schädel

Geschäftsleitung:

Frau Dipl. Verwaltungswirtin (FH) Sabina Wellnhofer

Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2017:

Rödl & Partner GmbH Chemnitz

Anzahl der Mitarbeiter:

14

UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSZweck

Der Verband plant, baut, betreibt und unterhält alle Anlagen der öffentlichen Abwasserbeseitigung im Verbandsgebiet und erweitert sie bei Bedarf. Er hat anfallende Reststoffe und Abfälle sowie den Klärschlamm einer Verwertung oder Entsorgung zuzuführen. Weiterhin ist er auch Beseitigungspflichtiger (für die Entleerung und den Abtransport) von anfallendem Schlamm aus Kleinkläranlagen und von Inhalten aus abflusslosen Gruben.

Der Verband übernimmt von seinen Mitgliedsgemeinden die Anlagen der öffentlichen Abwasserbeseitigung, die zur Erfüllung seiner Aufgaben notwendig sind.

Der Zweckverband verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht. Er kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen soweit die Grundsätze der Satzung dem nicht entgegenstehen. Der Verband übernimmt auch die Aufgabe der Beseitigung des von den Straßen, Wegen und Plätzen abfließenden Niederschlagswassers.

FINANZBEZIEHUNGEN

Im Berichtsjahr wurden folgende Umlage getätigt: Betriebskostenumlage in Höhe von 161.920,04 EUR sowie Kapitalumlage mit 88.656,27 EUR. Der Anteil an der Gesamtverschuldung betrug mit 90,43 % 5.474.652,27 EUR.

LAGE UND AUSBLICK

LAGE

Der Abwasserzweckverband Götzenthal (AZV) führte die Pflichtaufgabe der Abwasserbeseitigung für das Verbandsgebiet Stadt Meerane, Gemeinde Schönberg und Gemeinde Dennheritz durch. Es wurden ca. 120 km Kanalnetz, ca. 3.700 Hausanschlüsse, 5 Pumpstationen, 4 Regenrückhaltebecken und 2 Kläranlagen bewirtschaftet. Daneben wurden rund 491 Kleinkläranlagen und abflusslose Gruben entsorgt.

Der Jahresabschluss 2017 wurde durch Rödl & Partner GmbH Chemnitz geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Der AZV beendete das Haushaltsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 248.687,49 EUR. Gemäß Beschluss der Verbandsversammlung vom 26.09.2018 wurde der Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorgetragen.

AUSBLICK

Rechtliche Risiken

Existenzgefährdende rechtliche Risiken aus laufenden Verfahren oder durch Verstöße gegen Gesetze waren nicht ersichtlich. Für alle absehbaren Risiken aus den laufenden Verfahren bzw. für Verfahrenskosten wurden zum 31.12.2017 Rückstellungen mit einem Gesamtvolumen von rund 317.000,00 EUR berücksichtigt. Mit Novellierung der Klärschlammverordnung vom 18.01.2017 wurde die Pflicht zur Rückgewinnung von Phosphor aus Klärschlämmen für Kläranlagen unter Vorgabe von Übergangsfristen eingefordert.

Risiko der Geschäftsentwicklung

Die Umsatzwerte wurden anhand von Vergleichswerten analysiert und gegebenenfalls Ursachenforschung bezüglich Veränderungen betrieben. Die demographische Entwicklung, bei annähernd gleich bleibenden fixen Kostenstrukturen, stellte sich als wesentlicher Risikoschwerpunkt dar. Die prognostizierte rückläufige Bevölkerungsentwicklung wirkt sich auf die entsorgungspflichtigen Abwassermengen aus. Die Entsorgungsmengen werden sich reduzieren. Damit wird sich die Entsorgungsmenge von 594.000 Kubikmeter in 2017 auf voraussichtlich 540.000

Kubikmeter in 2025 reduzieren. Die Kosten, die die bestehenden abwassertechnischen Anlagen verursachen, können nicht in gleichem Umfang vermindert werden.

Umweltrisiken

Wesentlich ist hier die Zustandserfassung der Kanäle und der damit verbundenen Schadensklassifizierung. Dabei werden wesentliche Schäden erkannt und anschließend behoben. Das Risiko der mit den Schäden einhergehenden möglichen Grundwasserbelastungen wird somit minimiert.

Risiken im Gewässerschutz wurden permanent analysiert und ggf. erforderliche Schritte eingeleitet. Vereinzelt wurden auch im Jahr 2017 Überschreitungen bei dem Parameter Mangan festgestellt.

Finanzrisiken

Das Zinsänderungsrisiko wurde durch eine mittel- bis langfristige Finanzierung zu festen Zinssätzen minimiert. Dem steten Ausfallrisiko wurde durch ein aktives Mahnwesen und die zeitnahe Vollstreckung begegnet. Mit Stand April 2018 wurden bei 28 Insolvenzverfahren 58.000,00 EUR Forderungen angemeldet.

Investitionsrisiken

Durch die Budgetierung des Investitionsvolumens sowie der betrieblichen Aufwendungen des Zweckverbands konnte zeitnah auf bestimmte Kostenentwicklungen reagiert werden. Mit dem eingerichteten Investitionscontrolling existiert eine weitere Kontrollmöglichkeit. In 2017 wurde das Investitionsprogramm für das laufende Jahr und Folgejahre konkretisiert. Unkalkulierbare Risiken aufgrund der Altanlagen im Verbandsgebiet blieben jedoch bestehen.

Die Grundlage für investive Maßnahmen bildete die Umsetzung des nachhaltigen Wiederaufbauplans (Augusthochwasser 2010), den die Stadt Meerane als Unterhaltungslastträger der Gewässer II. Ordnung im Rahmen der Förderung der Hochwasserschadensbeseitigung erarbeiten musste. Diese Maßnahmen zur Abwasserabgrenzung waren mit rund 6.500.000,00 EUR veranschlagt und dauern bis 2024 an.

Handlungsschwerpunkte für den Abwasserzweckverband Götzenthal ergaben sich auch durch die Verschärfung der wasserrechtlichen Vorgaben hinsichtlich der Bewirtschaftung von Niederschlagswasser sowie der Kalkulation des Oberflächenwassers. In 2017 wurde mit dem Bau eines weiteren Regenrückhaltebeckens (Gablener Straße) im Gewerbegebiet Meerane begonnen.

3.6. Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau

Obere Muldenstraße 63
08371 Glauchau
Telefon 03763 / 405 0
Telefax 03763 / 405 129
Internet www.rzv-glauchau.de

Rechtsform:

Körperschaft des öffentlichen Rechts (Zweckverband)

Gründungsdatum:

18.12.1992 (formal)

01.04.1993 (wirtschaftlich)

Verbandsmitglieder:

36

Organe:

Verbandsversammlung

Besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Städte und Gemeinden des Verbandsgebietes.

Verbandsvorsitzender

Herr Sylvio Krause (BM Gemeinde Amtsberg)

Herr Dr. Peter Dresler (OB Stadt Glauchau; erster Stellvertreter)

Herr Uwe Weinert (BM Geinde Hartmannsdorf, zweiter Stellvertreter)

Verwaltungsrat

Neben den Verbandsvorsitzenden und den beiden Stellvertretern sind weitere Mitglieder:

Herr Dr. Jesko Vogel (OB Limbach-Oberfrohna)

Herr Thomas Weikert (BM Lugau)

Herr Andreas Graf (BM Lichtenau)

Herr Daniel Röthig (BM Callenberg)

Herr Bernd Pohlens (BM Waldenburg)

Herr Matthias Groschwitz (BM Hohndorf)

Herr Frank Petermann (BM Mühlau)

Geschäftsleitung:

Frau Elke Reischl (kaufmännische Geschäftsleiterin)

Herr Norbert Conrad (technischer Geschäftsleiter)

Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2017:

Schell & Block GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Anzahl der Mitarbeiter:

142 Beschäftigte, 5 Beamte, 7 Auszubildende

UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSZweck

Der Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau (RZV) erfüllte die Aufgabe der Trinkwasserversorgung in seinem Verbandsgebiet als öffentliche Einrichtung. Der Verband hatte in seinem Verbandsgebiet die Wasserversorgungsanlagen, einschließlich der Anlagen zur

Wassergewinnung, Wasseraufbereitung, Wasserverteilung und der Ortsnetze sowie der Sonderanlagen zu planen, zu errichten, zu betreiben, zu unterhalten, zu erneuern und zu erweitern, die für die Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Versorgung der Verbraucher mit Trinkwasser erforderlich waren.

FINANZBEZIEHUNGEN

Der Verschuldungsanteil der Stadt Meerane am RZV betrug 3.265.070,96 EUR. Dies entspricht einem Anteil von 6,7 %. Der Stadt Meerane war ferner - über den RZV - ein Verschuldungsanteil am Zweckverband Fernwasser von 183.835,43 EUR zugerechnet.

LAGE UND AUSBLICK

LAGE

Der RZV erledigte die ihm von seinen Verbandsmitgliedern übertragene kommunale Pflichtaufgabe der Trinkwasserversorgung gemäß § 43 des Sächsischen Wassergesetzes. Der RZV versorgte in seinem Verbandsgebiet 36 Kommunen mit ca. 222.000 Einwohnern mit Trinkwasser.

Die Haushaltssatzung 2017 mit Wirtschaftsplan wurde am 24.11.2017 von der Verbandsversammlung beschlossen. Die Rechtsaufsicht genehmigte mit Bescheid vom 11.01.2017 die Haushaltssatzung.

Der Jahresabschluss 2017 wurde durch die Schell & Block GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Der RZV beendete das Haushaltsjahr 2017 mit einem Jahresverlust von 368.287,14 EUR.

Ertragslage: Im Wirtschaftsjahr 2017 wurden 8.551.000,00 m³ Trinkwasser abgegeben. Die Materialaufwendungen (rund 11.114.000,00 EUR) verringerten sich zum Vorjahr; die Personalaufwendungen (rund 7.169.000,00 EUR) stiegen leicht an. Die Umsatzerlöse lagen mit rund 25.122.000,00 EUR über dem Vorjahr.

Das Eigenkapital betrug 42.637.878,79 EUR (Vorjahr 42.962.962,72 EUR). Die Zahlungsfähigkeit des Zweckverbandes war stets gewährleistet. Im Wirtschaftsjahr wurde zeitweilig ein Kassenkredit in Anspruch genommen. Der Darlehensstand des RZV betrug 48.637.971,00 EUR.

AUSBLICK

Der Verbandsvorsitzende informierte, dass für das Wirtschaftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 172.000,00 EUR und für das Jahr 2019 mit einem Jahresüberschuss von 127.000,00 EUR geplant wird. Das Investitionsvolumen für 2018 umfasst rund 5.750.000,00 EUR. Die Finanzierung erfolgt über Eigenmittel und die Neuaufnahme eines Darlehens.

Risiken aus der Wasserversorgung, die über das branchenübliche Maß hinausgehen sind derzeit nicht zu erkennen.

Zur Entwicklung der Verkaufsprognosen bis 2030 wurde eingeschätzt, dass sich Verkaufsmenge auf 7,8 Mio. m³ reduzieren wird.

Die Umsatzerlöse werden durch die Kontrolle der Bonität überwacht; Mahnungen und Vollstreckungsmaßnahmen werden intensiv betrieben.

Der RZV verwies auf das Schreiben vom 11.02.2014 des Sächsischen Staatsministeriums des Inneren (SMI). Das SMI vertritt die Auffassung, dass die in den Erschließungs- bzw. Bau- und Finanzierungsverträgen vereinbarte unentgeltliche Vermögensübertragung von der Kommune auf den Verband rechtsaufsichtlich genehmigungspflichtig, in der Regel aber nicht genehmigungsfähig ist. Der RZV verwies ferner auf ein Schreiben des SMI vom 12.04.2018, wonach ein Vermögensgegenstand zu dem in der Bilanz der übertragenden Verbandsgemeinde ausgewiesenen Buchwert in Form einer - z. B. das Stammkapital erhöhenden Sacheinlage in den RZV - eingebracht wird (Einbringung in Allgemeine Rücklage des RZV).

3.7. Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen

Schulstraße 38
09125 Chemnitz
Telefon 0371 / 278 629 0
Telefax 0371 / 278 629 29
Internet www.stichem.de

Rechtsform:

Körperschaft des öffentlichen Rechts (Zweckverband)

Gründungsdatum:

23.04.1993
(Sicherheitsneugründung am 09.12.2011)

Verbandssatzung:

09.12.2011, zuletzt geändert am 10.05.2017 und 01.11.2017

Verbandsmitglieder:

54

Organe:

Verbandsversammlung

Ein Vertreter eines jeden Verbandsmitgliedes.

Verbandsvorsitzender

Herr Thomas Kunzmann (BM Stadt Lauter-Bernsbach)

Stellvertretende Verbandsvorsitzende

Frau Kerstin Schöniger (BM Stadt Rodewisch)

(Geschäfts-)Institutsleiterin:

Frau Dr. Annelie Pfannenstein-Löser

Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2016:

Falk Slomiany & Koll. GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Anzahl der Mitarbeiter:

6 (4,725 Vollzeitstellen)

UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSZweck

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Wahrung von Aus-, Fort- und Weiterbildungsaufgaben seiner Mitglieder, insbesondere die ordnungsgemäße Vorbereitung von deren Bediensteten auf ihren Beruf und/oder die vor einer juristischen Person des öffentlichen Rechts abzulegende Prüfung einschließlich der Abnahme gesetzlich vorgeschriebener und anderer Prüfungen, soweit dazu nicht kraft Gesetzes oder sonstiger Rechtsvorschriften der Freistaat Sachsen zuständig ist. Der Zweckverband kann auch weitere Aufgaben übernehmen, wie zum Beispiel die Beratung in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung oder die Durchführung von Projektaufgaben.

LAGE UND AUSBLICK

LAGE

Der Jahresabschluss 2017 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Falk Slomiany & Koll. GmbH Jahnsdorf geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Der

Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen schloss das Haushaltsjahr 2016 mit einem Jahresfehlbetrag von 39.789,14 EUR ab. Der entstandene Fehlbetrag wurde aus dem Gewinnvortrag getilgt.

Die Geschäftstätigkeit des Zweckverbandes konzentrierte sich auch im Jahr 2017 auf die Aus-, Fort- und Weiterbildungsaufgaben seiner Mitglieder.

Die Umsatzerlöse von 542.393,58 EUR lagen mit 57.622,42 EUR hinter dem Planansatz. Gründe für den Rückgang waren abnehmende Teilnehmerzahlen sowie das Nichtzustandekommen von Lehrgängen (insb. Kommunalen Bilanzbuchhalter).

Der Zweckverband ist kein anlagenintensiver Verband. Die Anlageintensität betrug 5,68 % bei einer Bilanzsumme von 569.928,70 EUR. Die flüssigen Mittel stellten den bedeutendsten Aktivbilanzposten dar. Die Liquidität war im Berichtsjahr stets ausreichend.

AUSBLICK

Gemäß der Verbandssatzung erfolgte die Kalkulation der Entgelte kostendeckend ohne Gewinnerzielungsabsicht. Nach den Prognosen des Zweckverbandes wird für 2018 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet.

Risiken ergeben sich aus den Veränderungen in der Nachfrage nach Aus- und Fortbildungsmaßnahmen. Deshalb werden die Angebote stärker auf die Bedarfe der Mitglieder ausgerichtet. Ein Risiko besteht in dem unterschiedlichen Finanzierungsmodell des Zweckverbandes mit dem Dresdner Studieninstitut, das sich über Umlage finanziert. Dies führt bei Ausschreibungen dazu, dass der Zweckverband im Vergleich kostenintensiver ist. Ein Kooperationsvertrag zum Ausgleich wurde auch im Jahr 2017 durch das Dresdner Institut nicht befürwortet.

3.8. Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)

Eilenburger Straße 1 A
04317 Leipzig
Telefon 0341 / 52010121
Telefax 0341 / 52010122
Internet www.kisa.it

Rechtsform:

Körperschaft des öffentlichen Rechts (Zweckverband)

Gründungsdatum:

01.01.2004

Verbandsmitglieder:

269

Anteil der Stadt Meerane:

0,22 % (5 Stimmen)

Organe:

Verbandsversammlung

Besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Verbandsmitglieder.

Verbandsvorsitzende

Herr Ralf Rother BM Stadt Wilsdruff

Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden

Herr Ludwig Martin BM Gemeinde Borsdorf

Herr Franz-Heinrich Kohl OB Stadt Aue

Verwaltungsrat

Neben dem Verbandsvorsitzenden und dessen Stellvertreter sind Mitglieder:

Frau Ute Kabitzsch Beigeordnete Stadt Grimma

Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer BM Stadt Meerane

Herr Stefan Czarnecki OB Stadt Werdau

Herr Christoph Kasper Hauptamtsleiter Stadt Bautzen

Herr Jens Spiske BM Stadt Markranstädt (ab 27.09.2017)

Herr Dirk Schewitzer Hauptamtsleiter Stadt Zwenkau

Herr Alexander Troll BM Stadt Löbnitz

Herr Markus Michauk Hauptamtsleiter Gemeinde Großpostwitz

Herr Uwe Steglich BM Stadt Stolpen

Herr Markus Dreßler BM Stadt Glashütte (ab 27.09.2017)

Herr Maik Kunze BM Stadt Groitzsch

Herr Jörg Röglin OB Stadt Wurzen

Herr Ulrich Hörning BM und Beigeordneter Stadt Leipzig

Geschäftsführung:

Herr Andreas Bitter

Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2017:

BDO AG Dresden Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Anzahl der Mitarbeiter:

91

UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSZweck

Aufgabe des Zweckverbandes ist es gemäß § 3 Abs. 1 der Verbandssatzung, seinen Mitgliedern Datenverarbeitungsverfahren, Datenübertragungsleistungen und zugehörige Serviceleistungen zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikerunterstützter Informationsverarbeitung zur Verfügung zu stellen, welche die Mitglieder ganz oder teilweise in freier Entscheidung nutzen können.

FINANZBEZIEHUNGEN

Gemäß § 16 Abs. 1 der Verbandssatzung soll der Finanzbedarf des Zweckverbandes durch Vergütungen für die vom Zweckverband angebotenen Leistungen gedeckt werden. Sofern der Finanzbedarf hierdurch sowie durch sonstige Erträge, Staatszuschüsse und sonstige zweckgebundene Zuschüsse nicht gedeckt werden kann, kann die Verbandsversammlung einmalige und jährliche Umlagen beschließen. Sämtliche Verbandsmitglieder sind umlagepflichtig so § 16 Abs. 2 der Verbandssatzung. Die Stadt Meerane hatte 2017 eine Umlage von 5.279,14 EUR zu entrichten. Erhoben wurde in 2017 eine Gesamtumlage von 1.000.000,00 EUR.

LAGE UND AUSBLICK

LAGE

Der Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) besteht aus 269 Mitgliedern. Die einzelnen Mitglieder sind dem Beteiligungsbericht 2017 der KISA zu entnehmen.

Das Geschäftsjahr 2017 war geprägt von Strukturänderungen, der Ausprägung der Servicekultur gegenüber Kunden und der vertiefenden Analyse und Umsetzung des Haushaltsstrukturkonzeptes, welches Grundlage für die Konsolidierung des Verbandes ist. Um den Verband zu stabilisieren, wurden in 2014 umfangreiche Reformen festgelegt, die in 2017 fortgesetzt und präzisiert wurden. Schwerpunkte waren die Prozesse der Angebotserstellung, der Stellenpräzisierungen, der Einrichtung Service Desk mit internem Ticketsystem sowie ein vereinheitlichtes Lizenzmanagement.

Die Haushaltssatzung mit Wirtschaftsplan 2017 wurde am 28.09.2016 durch die Verbandsversammlung beschlossen. Die Rechtsaufsichtsbehörde genehmigte am 19.12.2016 die Haushaltssatzung.

Die Erlösschwerpunkte bildeten das Finanzwesen (TEUR 6.175), Bürgerservice und Personalwesen (TEUR 7.852) und IT-Service (TEUR 2.166).

Die Personalaufwandsquote lag bei 32 % der Gesamtleistung.

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung entstand zum Jahresende ein positives Ergebnis von 2.498.000,00 EUR. Der Jahresabschluss 2017 wurde durch die BDO AG Dresden Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Dank des Jahresüberschusses konnte der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag (Vorjahr -1.589.487,84 EUR) so abgebaut werden, dass das Eigenkapital eine Höhe von 908.565,90 EUR ausweist und erstmals seit Jahren wieder positiv ist.

AUSBLICK

Die Ertragskraft der KISA muss nachhaltig stabilisiert werden. Die erforderlichen Maßnahmen sind im Haushaltsstrukturkonzept fortgeschrieben und umfassen eine große Bandbreite von KISA-Angeboten in allen Betriebsbereichen.

Risiken für KISA können sich zukünftig aus der sinkenden Bevölkerung und den dadurch weiter schrumpfenden Kommunen und Landkreisen ergeben. Weiterhin werden Schwierigkeiten bei der Findung von qualifiziertem Personal gesehen, gerade im Zusammenhang mit der Optimierung der Geschäftsstellen. Die Anforderungen an den Datenschutz sowie die weltweit steigende Computerkriminalität können ebenso Risiken für den Zweckverband bedeuten. Die künftigen Preisverhandlungen können sich aufgrund der starken Marktposition der Lieferanten als schwierig gestalten. Damit verbunden ist auch die Akzeptanz für die notwendigen Erhöhungen der Preise für Dienstleistungen des Zweckverbandes.

Die Geschäftstätigkeit wird sich weiter auf die Bereitstellung von EDV-Dienstleistungen und Programmen für den kommunalen Bereich in Sachsen konzentrieren. Chancenschwerpunkte sind das

Produktportfolio als individuelle Angebote für den öffentlichen Auftraggeber, die Nachfrage nach kommunalen Cloud-Diensten, die Angebote zur IT-Sicherheit sowie die Umsetzung des eGov-Gesetzes.

4. Anlagen